

Vorsitzender: Ich konstatiere, daß der Antrag in dieser Form angenommen ist.

12. Verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

1. Eine kleine Satzungsänderung des Bezirksvereins Sachsen-Thüringen wird im Sinne der Antragsteller genehmigt.

2. Die Versammlung ist mit dem Geschäftsführer der Ansicht, daß Vereinen keine

Freixemplare der Zeitschrift gewährt werden sollen, sondern daß denselben anheim zu geben ist Mitglied des Hauptvereins zu werden.

3. Der Vorstand wird ermächtigt, einen Beitrag zum Bunsen-Denkmal in Heidelberg aus seinem Dispositionsfonds zu zeichnen.

Nach Erledigung einiger Anfragen schließt der Vorsitzende die Versammlung gegen 12 $\frac{1}{2}$, Uhr.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Das Imperial Institute in London.

1. Der Board of Trade verfügt seit einem Jahre über die Dienste eines Institutes, das seiner Hauptaufgabe, für den Handel zwischen dem Mutterlande und den Kolonien neue Bahnen zu erschließen, in so maßgeblicher Weise gerecht wird, daß es allen Kolonialpolitik treibenden Staaten zum Vorbilde dienen kann. Es ist das Imperial Institute in South Kensington, das als ein Nationaldenken an das Regierungsjubiläum der Königin Viktoria gegründet und von dieser selbst im Mai 1893 eröffnet wurde. Bis Ende 1902 wurde das Imperial Institute durch eine eigene Verwaltungsbörde, Governing Body, deren Präsident der Prince of Wales war, geleitet, unter Mitwirkung eines Executive Council, zusammengesetzt aus Vertretern Indiens und der Kolonien. Nachdem bereits i. J. 1900 das Gebäude Eigentum der Regierung geworden war, wurde im Juli 1902 durch Parlamentsbeschuß die Leitung des Imperial Institute dem Board of Trade übertragen, der bei derselben durch ein beratendes Komitee, Advisory Committee unterstützt wird.

Nach Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar d. J. wurde seitens des Board of Trade Professor Wyndham Dunstan, F. R. S., zum Direktor des Institutes ernannt.

Die Hauptaufgabe, nämlich Nutzbarmachung der Handels- und Industriequellen des Reiches wird erfüllt erstens durch Veranstaltung einer ständigen umfassenden Ausstellung von Naturprodukten der Kolonien und zweitens durch die Sammlung und weitere Verbreitung wissenschaftlicher, technischer und kaufmännischer Aufschlüsse über dieselben. Die Sammlungen sind übersichtlich nach einem geographischen System geordnet; sie werden fortlaufend ergänzt und stehen dem Publikum täglich von 11 bis zum Eintritt der Dunkelheit unentgeltlich offen. Jede gewünschte Auskunft über die Sammlungsobjekte wird bereitwilligst durch das Hauptauskunftsamt erteilt. Die wissenschaftliche und technische Abteilung erhält ihre Untersuchungsobjekte zugewiesen, entweder durch die Regierungsbehörden Indiens und der Kolonien, oder durch die englischen Konsuln, die Produkte aus ihrem Verwaltungskreise zur Begutachtung einsenden können, falls sie für die englische Industrie oder den Handel von Interesse sind. Gutachten an Privatpersonen können nur unter ganz besonderen

Umständen erteilt werden. Die einlaufenden Produkte werden zunächst in den Laboratorien chemisch untersucht, dann technischen Sachverständigen zu praktischen Versuchen übergeben, nach deren Abschluß der Handelswert das betreffenden Produktes von kaufmännischen Experten bestimmt wird. Welch wertvolle Aufschlüsse durch diese systematischen Untersuchungen des Departements erhalten worden sind, die oft eine bedeutende Ausfuhr bisher überhaupt nicht gehandelter Produkte zur Folge hatten, dafür nur einige Beispiele aus neuerer Zeit. Bei der Untersuchung verschiedener indischer Pflanzen wurde gefunden, daß eine derselben, Caesalpina digyna, äußerst wertvolle Gerbstoffe enthielt, deren praktische Erprobung eine so starke Nachfrage zur Folge hatte, daß eine beträchtliche Ausfuhr dieser Pflanzen begann. In anderen in Indien weit verbreiteten Pflanzen wurden Bestandteile von so hervorragender pharmakologischer Wirksamkeit gefunden, daß auch diese Pflanzen Ausfuhrprojekte für den Drogenhandel geworden sind; der Wert der Kohlen aus den verschiedenen Distrikten Indiens wurde experimentell bestimmt, die chemische Zusammensetzung mehrerer bisher nicht gehandelter Gummisorten festgelegt und auf Grund der Resultate ihr etwaiger Handelswert ermittelt, wodurch Aufträge für manche derselben erzielt wurden. Mineralien aus allen Teilen des großen Kolonialreiches wurden analysiert, ihre technische Verwertbarkeit durch Versuche im großen erprobt und dann bei günstigen Resultaten die Förderung derselben veranlaßt. Pflanzen der verschiedenartigsten Nutzgewächse erfreuten sich der wertvollen Ratschläge der wissenschaftlichen und praktisch erfahrenen Sachverständigen des Institutes, kurz diese vielseitige und erspiessliche Tätigkeit des Scientific and Technical Department des Imperial Institute ist in gleicher Weise dem englischen Industriellen, wie auch dem Handel der Kolonien von großem Nutzen gewesen. Eine Veröffentlichung aller technischen Berichte und wissenschaftlichen Abhandlungen, die aus dem Department seit 1896 hervorgegangen sind, steht nahe bevor und dürfte eine Fülle äußerst wertvollen Materials ergeben. Seit der Übernahme des Imperial Institute durch den Board of Trade wird periodisch in einem Supplement zum Board of Trade Journal über die laufenden Arbeiten Bericht erstattet. So enthält das soeben erschienene „Bulletin No. 2“ außer den Angaben über den Zuwachs der Sammlungen die

Berichte des technischen und wissenschaftlichen Departments über Mineralien in der Umgegend von Bombay, über Gummipflanzen und Gummisorten Indiens und Westafrikas, Murva Faser von Straits Settlements, über Samach von Bulgarien, Ölschiefer von Natal und über die Darstellung und Verwertung von getrockneten Kartoffeln. Den Schluß des Bulletin bildet eine Zusammenstellung der vom Scientific and Technical Department aus den verschiedensten Quellen gesammelten Notizen von allgemeinem Interesse.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Wien. Eine vom Ackerbauministerium eingesetzte Kommission zur Untersuchung der Betriebsverhältnisse des Erdwachsbaues in Galizien hat einen Entwurf neuer Bergpolizeivorschriften ausgearbeitet. In dem Berichte, welcher mit einer geologischen Skizze der Erdwachsablagen Galiziens versehen ist, werden besonders die unhaltbaren Besitzverhältnisse gewärdigt, welche es mit sich gebracht haben, daß die Grubenterrains in eine Anzahl kleiner Parzellen zerstückelt sind. Gesunde Verhältnisse könnten sich nur durch eine weitgehende Konzentrierung des Betriebes entwickeln. Der Erdwachsbau bedürfe unbedingt eines Minimalabbaufeldes von etwa 5 Hektaren, deren Bildung durch entsprechende Zwangsverfügungen möglich gemacht werden müßte, welche dem tätigen Bergbauunternehmer die Erwerbung des Gewinnungsrechtes untätigter Gewinnungsbe rechtigter im Expropriationswege gegen eine festzustellende Entschädigung zusprechen würden. — Mit Kaiserlicher Verordnung wurde das Zuckerkontingentierungsgesetz vom Januar d. J.¹⁾ wieder aufgehoben, nachdem die durch die Brüsseler Konvention eingesetzte ständige Kommission dieses Gesetz als gegen die Konvention verstößend erklärt hat. — Die Soda-fabrik in Hruschau hat mit Unterstützung der Firma Kalle & Co. in Biebrich die Fabrikation von Teerfarbstoffen und verwandten chemischen Produkten aufgenommen und wird dieselbe unter der Firma Miller, Kalle & Co., Teerfarben und Chemische Produkte, Hruschau betreiben. — Neu gegründet wurde die „Petrolea“, Aktiengesellschaft für Mineralölindustrie mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Kr. Zweck der Gesellschaft ist der kommissionsweise Verkauf oder die kommissionsweise Verwaltung von rohen Mineralölen. N.

Chicago. Von der Kommission für die Philippinen-Inseln zu Washington ist ein Gesetz ausgearbeitet worden, welches den Opiumhandel auf der Inselgruppe in ähnlicher Weise, wie dies in anderen östlichen Ländern geschieht, regeln soll. Der Entwurf zerfällt in 2 Teile, deren erster es für ungesetzlich erklärt, Opium zu rauchen, kauen, injizieren oder sonstwie seiner narkotischen Eigen schaften halber zu konsumieren, ausgenommen auf ärztliche Vorschrift hin; jedoch werden Chinesen von über 21 Jahren von diesem Verbot nicht be-

troffen. Zu widerhandlungen sind mit Geldstrafe bis zu 5000 Doll. oder Gefängnis bis zu 5 Jahren bedroht. Abschnitt 2 bestimmt, daß die Be rechtigung, Opium einzuführen, zu präparieren und an Chinesen zu verkaufen oder zu verschenken, für die Dauer von je 3 Jahren an den Höchstbietenden vergeben werden soll. Gegen das Gesetz ist von dem International Reform Bureau Protest eingelebt und beantragt worden, den Opiumhandel nach dem japanischen System zu regeln, welches den Verkauf nur durch Apotheker auf ärztliche Vorschrift gestattet, während in Indien und China, wo die Rücksicht auf die Staateinkünfte in erster Linie maßgebend gewesen ist, die Vorbilder für das vorstehende Gesetz zu finden sind. — Nach den von dem statistischen Amt zu Havana veröffentlichten Ein- und Ausfuhrzahlen für das vergangene Jahr scheinen die Kubaner einem engeren An schluß an die Verein-Staaten gerade nicht sehr geneigt zu sein, sondern den europäischen Mächten den Vorzug zu geben. Die Einfuhr betrug nämlich im ganzen 60 574 800 Doll., wovon für 25 243 200 Doll. aus den Verein-Staaten kamen, das heißt, 2 835 000 Doll. weniger als im vorhergehenden Jahre; ebenso ist die Einfuhr von anderen amerikanischen Ländern um 3 061 000 Doll. gefallen, sie betrug 8 209 000 Doll.; unter den europäischen Ländern nimmt Spanien die erste Stelle mit Doll. 9 541 000 ein, England folgt erst mit 9 098 000 Doll., d. i. 463 000 Doll. weniger als im Vor jahre, an 2 Stelle; Deutschlands Einfuhr stellte sich auf 3 612 000, d. i. um 116 000 Doll. höher, Frankreichs auf 2 045 000 Doll., d. i. um 101 000 Doll. höher. Die Ausfuhr belief sich im ganzen auf 64 329 000 Doll., d. i. 1 051 000 Doll. mehr als i. J. 1901. Die Verein-Staaten übernahmen 49 498 000 Doll. (+ 1 431 000 Doll.), England 5 807 000 Doll. (- 134 000 Doll.) und Deutschland 3 967 000 Doll. (- 272 000 Doll.). — In Hartford, Connecticut, ist die Glenville Power & Water Co. of Greenwich gegründet worden, um die Wasserscheide in der Nähe von Riversville an den östlichen und mittleren Nebenflüssen des Bryam River zur Erzeugung elektrischer Kraft auszunutzen; das Kapital der Gesellschaft ist auf 10 Mill. Doll. festgesetzt worden. — Die von der Pinal Paraffine Oil Co. ungefähr 70 engl. Meilen nördlich von Tucson in Arizona ausgeführten Bohrarbeiten haben sehr günstige Resultate gezeigt: der Bohrer hatte Mitte Juni eine Tiefe von ca. 1200 Fuß erreicht; nachdem an verschiedenen Stellen Gas angetroffen worden war, wurde in einer Tiefe von 950—1100 Fuß Paraffinöl, angeblich von ausgezeichnetner Qualität, zu Tage gefördert. In Beaumont wird demnächst ein „Führer“ durch die Spinde Top-Ölquellen herausgegeben werden. Das ganze Ölfeld ist für diesen Zweck in Distrikte eingeteilt worden. So enthält der Hogg-Swayne-Distrikt 146 Bohrlöcher, von denen 56 ergiebig sind; der National, Star und Crescent-Distrikt 58, darunter 22 ergiebige; der Keith-Ward-Distrikt 112, darunter 22 ergiebige; der Globe-Distrikt 33, darunter 22, und der Yellow Pine-Distrikt 58 Bohrlöcher, darunter 30 ergiebige. Übrigens verlautet, daß die Beaumont-Ölbörse wahrscheinlich demnächst wegen mangelnden Interesses geschlossen werden wird.

¹⁾ Zeitschr. f. angew. Chemie 1903, 21.

In Indiana stehen gegenwärtig Vertreter der Ohio Oil Co. in Verhandlungen über die früher von der Richmond Natural Gas Co. bearbeiteten Ländereien, von denen Richmond ehemals sein Gas erhielt. Die Gasquellen sind fast sämtlich erschöpft und die erstgenannte Gesellschaft besichtigt nunmehr, auf Öl zu bohren. — In Eastbrange im Staate New Jersey ist die Astoria Steel Co. gegründet worden, um Stahl zu fabrizieren; das Kapital beträgt 800 000 Doll. — Die zu Anderson in Indiana organisierte National Tile Co. repräsentiert die Vereinigung der Old Bridge Enamelled Brick & Tile Co. zu Old Bridge, New Jersey, Robertson Art Tile Co. zu Morrisville, Pennsylvania, und Columbia Encaustic Tile Co. zu Anderson, Indiana, Fabrikanten von emaillierten Dachziegeln. Das Kapital des neuen Trusts ist auf 1 Mill. Doll. festgesetzt. — Auch die Verhandlungen über die Konsolidierung der Pulver-Industrie durch die kürzlich gebildete E. I. Dupont de Nemours Powder Co. scheinen zu dem gewünschten Resultat zu führen, da nach Nachrichten aus Kalifornien die dortigen Fabriken von dem Trust absorbiert worden sind. Die Colorado Fuel & Iron Co., welche den größten Teil der gesamten Eisen- und Kohlenindustrie des Staates Colorado repräsentiert, ist nunmehr nach langem Kampf unter die Kontrolle der Rockefeller-Gould-Interessen gekommen, deren Vertreter die Majorität in dem Direktorenrat durch die am 24. Juni vorgenommene Wahl erlangt haben.

M.

Dividenden (in Proz.). Eisenwerk Maximilianshütte, München 17½. Verein deutscher Öl-fabriken 6½.

Eintragungen in das Handelsregister. Ölwerke Stern-Sonneborn, Aktiengesellschaft mit dem Sitz zu Hamburg mit einer

Zweigniederlassung zu Köln a. Rh. Grundkapital 2,5 Mill. M. — Vereinigte Elsässische Kalkwerke, G. m. b. H. mit dem Sitz in Straßburg. Stammkapital 25 000 M. — Die Firma „Urania“ chemische Fabrik auf Aktien, Aktiengesellschaft in Hemelingen ist gelöscht worden. — Die Gesellschaft Fabrik feuerfester Produkte Ed. Böttger & Co., G. m. b. H. zu Bergisch-Gladbach ist aufgelöst.

Patentanmeldungen.

- 22d. A. 9656. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines gelben schwefelhaltigen —; Zus. z. Ann. A. 9385. Akt.-Ges. für Anilinfabrikation, Berlin. 22. 1. 03.
 8i. W. 19788. **Bleichen von vegetabilischen Faserstoffen**. Robert Weiß, Kingersheim, Ob.-Els. 25. 10. 02.
 85a. H. 26929. **Flüssigkeiten**, Vorrichtung zum Imprägnieren von — mit Gas. Frank George Hampson, Chelsea, England, und Harry Swales, London. 1. 11. 01.
 80b. M. 22925. **Gips**, Herstellung einer Mischung von gebranitem — mit fein verteilem Harz, Schwefel o. dgl. leicht schmelzbaren Stoffen. Ludwig Mack, Stuttgart. 10. 2. 03.
 12o. F. 15936. **Kohlenwasserstoffe**, Oxydation aromatischer — mittels Cerverbindungen in saurer Lösung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 17. 2. 02.
 12q. F. 16940. **Oxydiarylsulfide**, Darstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 14. 11. 02.
 12q. W. 19584. **Phenoläthersulfinsäuren**, Darstellung von — bzw. deren Salzen. Dr. Hugo Woil, Basel. 5. 9. 02.
 12o. V. 4734. **Säuren**, Herstellung von Anhydriden der einbasischen organischen —; Zus. z. Ann. V. 4625. Verein für chemische Industrie, Frankfurt a. M. 25. 6. 02.
 12g. L. 15197. **Salze**, Enteisenung von wasserlöslichen —. Lipsia, chemische Fabrik, Akt.-Ges., Mügeln, Bez. Leipzig. 15. 2. 01.
 78c. Sch. 18550. **Sicherheitssprengstoffe**, Erhöhung der Beständigkeit von gelatinösen —. Dr. F. Schachtebeck, Förde bei Grevenbrück i. Westf. 27. 3. 02.
 12m. St. 7775. **Thorinitrat**, Darstellung von — aus Thoroxalat. Heinrich Stern und Simon Dziergowski, St. Petersburg. 26. 9. 02.
 89c. M. 22569. **Zuckersäfte**, Vorrichtung zur Abscheidung des Schlamms von — u. dgl. Metallwarenfabrik vorm. Fr. Zickerick, Wolfenbüttel. 29. 11. 02.

Verein deutscher Chemiker.

Zum Mitgliederverzeichnis.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 8. August vorgeschlagen:

Hugo Andriessens, Ingenieur, Brüssel, 7 avenue de la Renaissance (durch Dr. Fritz Grell). Be.
 Heinrich Hausleutner, Hütteningenieur, Antonienhütte, O.-Schl., Hüttenstr. (durch E. Täger). O.-S.
 Dr. Gustav Heizmann, Betriebsleiter bei Kunheim & Co., Rheinau in Baden (durch Dr. Endres).
 Massart-Higny, Werkzeugfabrik für Berg- und Hüttenwesen, Chaudfontaine bei Lüttich in Belgien (durch C. Sander). Be.

II. Wohnungsänderungen:

Bachfeld, Dr. Eugen, Frankfurt a. M., Hochstr. 30.
 Bumcke, Dr. Gebhardt, Adr. Koninklyke Fabrik van Waskaarsen, Amsterdam.
 Meyer, Prof. Dr. Richard, b. a. w. Sufers, Kanton Graubünden (Schweiz), Hotel Hinterrhein.

Müller, Dr. Karl, Rüttenscheid bei Essen a. d. Ruhr, Essenerstr. 5 I.
 Rücker, Dr. Aug., Niedergemünden in Oberhessen.
 Sachs, Dr. Arthur, Privatdozent der Mineralogie an der Universität, Breslau 5, Gartenstr. 15/17.
 Verver, Dr. Hans, Berlin W. 35, Steglitzerstr. 34 II.

Gesamtzahl der Mitglieder: 2893.